

Mal wieder Seminarbesuch *seufz* - Wortarten?

Beitrag von „Melosine“ vom 1. Dezember 2004 15:07

Hallo, ihr Lieben,

so langsam gehen mir die Ideen aus...nicht für den "normalen" Unterricht, aber wohl für das Tamtam bei Unterrichts- und Seminarbesuchen.

Nächste Woche kommt mein ganzes Seminar (17 Leute) in die Deutschstunde meiner 2. Klasse. Und die lieben Ref-Kolleginnen sparen meist nicht mit Kritik (wie nett...ich zitter schon mal).

Einen Tag vor dem Besuch bekommen die Kinder ein Buch geschenkt, das wir dann auch als erste Ganzschrift lesen wollen. Das aber gleich im U-Besuch zu zeigen, trau ich mich nicht so richtig. Es fällt mir auch nichts richtig Gutes dazu ein - die Kinder müssen ja erstmal in Ruhe den Anfang lesen.

Die andere Möglichkeit wäre, Adjektive einzuführen - möglicherweise etwas tröge, obwohl den Kindern die Wortarten bisher immer Spaß gemacht haben.

Mein Hirn ist verknotet - ich stresse mich immer so vor den Besuchen, dass mir nix mehr einfällt, das gut genug wäre.

Hat jemand eine seminartaugliche Idee für:

- a) den Einstieg in die erste (!) Ganzschrift oder
- b) die Einführung oder Übung von Adjektiven ?

Bin für jedes brainstorming dankbar!

LG, Melosine

Beitrag von „Britta“ vom 1. Dezember 2004 15:11

Welche Ganzschrift ist es denn?

Beitrag von „Sabi“ vom 1. Dezember 2004 15:20

hallo melosine 😊

mit meinen zweiten muss ich auch noch die adjektive drannehmen..
hab mir bislang noch nichts überlegt, aber spontan fiel mir ein, dass sich das zur zeit doch echt gut anbietet!



was glitzert, funkelt, scheint, es weihnachten nicht überall?!

das ist doch ein aufhänger, irgendwas kann man damit doch anstellen.

verschiedene weihnachtsutensilien zusammensuchen und zu denen dann die adjektive "bestimmen".

christbaumkugeln aus metall -> glänzend

sack vom weihnachtsmann -> kratzig

schnee -> kalt

tee -> heiß

samtdecke -> plüschtig

etc. da fallen dir sicher 1000 sachen ein!

meine seminarleiter (und ich auch 😊) fanden es immer toll, wenn das thema einen bezug zur umwelt, zu den kindern hatte. hier seh ich das auf jeden fall!

so als erste idee, ich hoffe es hilft dir!

gruß, sabi 😊

Beitrag von „Melosine“ vom 1. Dezember 2004 15:21

Die Sockensuchmaschine.

Es gibt hier auch schon einen thread dazu, der mir aber nicht so richtig weitergeholfen hat.

Ich weiß auch noch nicht so richtig, wie die Kinder letztendlich wirklich mit dem Lesen vorankommen/klarkommen.

Aber ne peppige Einstiegsstunde dazu müsste doch drin sein...*grübel*

Beitrag von „Petra29“ vom 1. Dezember 2004 17:22

Sack mit weihnachtlichen Dingen (runde Kugel, spitzer Stern etc.)

Wie fühlen sich die Dinge an? So könnte man
die Eigenschaften der Dinge sammeln, anschreiben etc.
War nur ein kleiner Vorschlag!
Petra

Beitrag von „Melosine“ vom 1. Dezember 2004 17:26

Das mit den Weihnachtsgegenständen ist gut... werd mich mal grübelnd zurückziehen und das überdenken.

Danke!

LG, M:

Beitrag von „Melosine“ vom 1. Dezember 2004 17:27

Andererseits fällt mir grad ein, ich hab ne Zeugin Jehovas in der Klasse - die darf nix mit Weihnachten am Hut haben.

Muss ich wieder so Dinge aussuchen, die nicht direkt mit Weihnachten, sondern eher mit Winter in Verbindung stehen...*denk*

Mal sehen.

Beitrag von „Referendarin“ vom 1. Dezember 2004 17:29

Ich finde die Idee mit der Einstiegsstunde zum Buch ganz schön. Vielleicht kannst du Bilder mitbringen, die etwas mit dem Buch zu tun haben oder die Kinder bekommen Bilder der einzelnen Personen und sollen dazu ein oder zwei Sätze schreiben. Ich bin nicht an der Grundschule und kenne das Buch nicht, deshalb kann ich es nur so allgemein sagen. Aber eine Einführungsstunde zu einem Buch finde ich schon deshalb gut, weil die Kinder dabei bestimmt sehr motiviert sind. Das einzige Problem sehe ich darin, dass sie das Buch einen Tag vorher bekommen und die einen vielleicht schon vor der Besuchsstunde darin gelesen haben und die

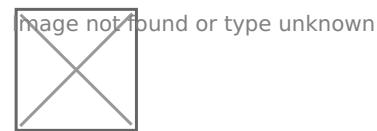
anderen nicht. Vielleicht kannst du ihnen auch die erste Seite des Buches vorlesen. Worum geht es denn in dem Buch? Oder sie bekommen den nur Titel und sollen sich dann überlegen, worum es in dem Buch geht und sollen sich mal überlegen, was eine Sockensuchmaschine sein könnte, was man vielleicht damit machen kann, sollen sich überlegen, wie sie aussieht, worum es in der Geschichte gehen könnte, können sie malen...

Nur ein kurzes Brainstorming, aber vielleicht hilft es ja weiter. Ich hatte selbst 3 Unterrichtsbesuche zu Lektüren bzw. Jugendbüchern und Lesen und fand das Thema immer sehr motivierend für die Schüler.

Beitrag von „Melosine“ vom 1. Dezember 2004 17:38

Ja, das Buch wird sie wahnsinnig motivieren. Deshalb überlege ich u.a. auch, damit einzusteigen.

Leider handelt es sich um das Nikolausgeschenk und kann deshalb schlecht an einem anderen Tag ausgegeben werden. Auch es in der Schule zu lassen, ist vielleicht schwer...aber immerhin ne Möglichkeit.



Viele schöne Anregungen, auf euch ist Verlass!

M.

Beitrag von „Referendarin“ vom 1. Dezember 2004 17:44

Mir fällt gerade noch was ein:

Zitat

Das einzige Problem sehe ich darin, dass sie das Buch einen Tag vorher bekommen und die einen vielleicht schon vor der Besuchsstunde darin gelesen haben und die anderen nicht.

Um dieses Problem zu umgehen, könntest du sie ja auch in Gruppen einteilen: Diejenigen, die schon im Buch gelesen haben und diejenigen, die noch gar nichts darüber wissen. Dann könnte

jeder ein Bild malen oder etwas schreiben und dann könnte verglichen werden, inwiefern sich die Vorstellungen bzw. Zeichnungen derer, die das Buch kennen mit denen der anderen decken.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 2. Dezember 2004 20:14

Zitat

Die Sockensuchmaschine.

Die Sockensuchmaschine? Anfang der 2. Klasse? 😊 Mutig...

Liebe Melosine, du kennst deine Kleinen besser als ich, aber mit meiner 2. Kl (die jetzt 3. Kl ist) habe ich mich erst nach den Osterferien an das Projekt gewagt. Kleine Schrift, über 60 Seiten...

Meine UE sah so aus:

1. h - Ein Roboter kommt! - S&S lernen den Roboter kennen, geben ihm einen Namen und verfassen einen Text "So stelle ich mir eine Sockensuchmaschine vor". Die Texte werden vorgelesen und stellen später die zweite Seite des Lesebegleiters dar.
2. h - Wir basteln Lesezeichen - S&S lernen das Prinzip der Leseversammlung kennen und basteln Lesezeichen für die Ganzschrift. Nach der Bücherlieferung lesen die S&S still in ihren Büchern.
3. h - Am Montagmorgen brauche ich... - S&S erfinden einen Gegenstand, den sie am Montagmorgen brauchen und beschreiben ihn.
- 4./5. h - Was ist ein Lesebegleiter? - S&S lernen die Lesebegleiter kennen und arbeiten damit wichtige Informationen zu handelnden Personen des Buches heraus.
6. h - Der neue Nachbar (S. 11 - 13) - ...üben das Vorlesen einer Szene, indem sie Schlüsselwörter unterstreichen, Pausenzeichen einfügen und Zeilenübergänge, die überlesen werden sollen, markieren.
7. h - Ein Besuch beim neuen Nachbarn (S. 14 - 21) - ...üben das Nacherzählen einer Szene mithilfe der "Rote-Faden-Technik".
8. h - Jonas lernt den Professor kennen (S. 22 - 23) - ...schreiben einen Brief an den Professor, in welchem sie Ratschläge zum Erfinden einer Maschine geben.
9. h - Der 2. Besuch beim Professor (35 - 39) - ...erstellen aus den Seiten 35 - 39 eine Hörspielsequenz. Sie erkennen die handelnden Personen und die Notwendigkeit eines Erzählers. Bei der Erstellung des Hörspiels wird auf die wöchentliche Musikstunde zurückgegriffen (Begleitung durch Instrumente; Erproben von Geräuschen; Aufnahme des Hörspiels auf Kassette).

10. h - Post vom Roboter (S. 41 - 43) - ...schreiben Postkarten mit verdrehten Sätzen an ein Partnerkind; dieses muss die Botschaften entschlüsseln, korrekt aufschreiben und zurücksenden.
11. h - Die Sockensuchmaschine (S. 43 - 47) - ...basteln aus mitgebrachten Socken eine "Sockenpuppe" und spielen eine Szene des Buches nach.
12. h - Die Maschine im Einsatz - Hilfe, sie dreht durch! (S. 47 - 56) - ...erstellen aus dem Inhalt der Seiten 47 - 56 eine zweite Hörspielsequenz (s. auch Stunde 9)
13. h - Ende? (S. 61 - 64) - ...erfahren das offene Ende des Buchs und schreiben ein eigenes Ende: "Mai - endlich arbeitet die Maschine wieder...". In einer Schreibkonferenz werden die Texte überarbeitet und in einer Autorenlesung den Mitschülern präsentiert.
14. h - Wir sind Erfinder - ...bauen in einer Erfinderwerkstatt aus mitgebrachten Materialien eigene "Sockensuchmaschinen", welche im Schulhaus ausgestellt werden.
15. h - Leseforscherquiz - ...beantworten Inhaltsfragen zur Ganzschrift in einem Quiz und erhalten eine Leseforscherurkunde und einen Leseforscherbutton.

Letztlich sind einige Stunden aber zu "Doppelstunden" ausgeartet; die Erfinder-Stunde (14. h) hat insgesamt sogar 4 h in Anspruch genommen. Den UB hatte ich zu Stunde 3 - "freies" Schreiben zum Thema "Am Montagmorgen brauche ich..." (Jonas überlegt doch, was er am Montagmorgen braucht; praktischerweise hatte ich immer Montags 1./2. h mit der Klasse 😊 und ließ sie deshalb Erfindungen erfinden, die sie morgens brauchen. Heraus kam z.B. eine "Hausaufgabenganzschnellmorgensnachholmaschine", die einspringt, wenn man vergessen hat, die Hausaufgaben zu machen.

Vielleicht hat dir mein copy + paste ja ein wenig beim brainstorming geholfen 😊
LG, das_kaddl

Beitrag von „Melosine“ vom 2. Dezember 2004 20:51

Mutig...mhm...ich steh eigentlich vor einem Problem: die Ganzschrift muss vom Nikolausgeld gekauft und folglich auch zu Nikolaus geschenkt werden. - Hätte ich die Gelegenheit jetzt nicht beim Schopf ergriffen, gäbs gar nix... - Dann haben die Kinder das Buch in der Hand und wollen dann auch drin lesen. Dazu kommt noch ein Problem: die bald einsetzenden Weihnachtsferien. Wenn ich jetzt mit dem Buch anfange, werden einige Kinder das Buch in den Ferien zu Ende lesen, während andere den Inhalt bis nach den Ferien wieder vergessen haben *Haarerauf* Aber ich kann ihnen doch nicht das Buch schenken und dann sagen, sie sollen es bis Januar in die Ecke legen!?

Ansonsten danke ich dir für die Auflistung der U-Einheit! Kann ich so oder so gebrauchen, da das Buch auf jeden Fall bearbeitet wird...nur wann??

Gestresste Grüße, M.

Beitrag von „Sabi“ vom 3. Dezember 2004 18:46

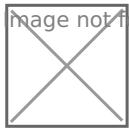
argh 😕

so ein durcheinander, und dann noch ein ub mittendrin!

hoffe du findest am wochenende eine lösung für dich!

image not found or type unknown

sabi



Beitrag von „Melosine“ vom 3. Dezember 2004 19:26

Danke! *freu*

Der Nebel lichte sich...hab mich jetzt entschieden, das Buch erst nach den Weihnachtsferien richtig zu bearbeiten.

Wir lesen den Anfang, stellen Überlegungen an, basteln ein Lesezeichen - fertig, bis nach den Ferien.

Klar haben einige Kinder das Buch dann schon gelesen, aber im Unterricht geht es ja noch mal um genaueres Lesen, etc.

Ist zwar nicht so die optimale Lösung, aber anders kann ich es mir zur Zeit schwer vorstellen.

Der UB wird dann zu Adjektiven stattfinden - muss es am WE noch ausarbeiten, erscheint mir aber besser so.

Liebe Grüße und ien schönes Wochenende!

Melosine

Beitrag von „venti“ vom 3. Dezember 2004 20:03

Es bietet sich bei Ganzschriften auch immer ein "Lesetagebuch" an, in das die Kinder zu jedem Kapitel etwas malen oder schreiben. Dazu brauchen sie ein extra Heft (DIN A 4, ohne Linien), und dann kann man mit ihnen auch einen Umschlag gestalten für ihr Lesetagebuch. Das ist vielleicht nicht grad was für's Seminar, aber den Ansatz könntest du evtl. im Seminarbesuch erklären.

(Die Einträge sind am Anfang stark vom L. geleitet, aber gegen Ende können die Kinder auch frei was eintragen)

Gruß venti 